

Gewerbeverein besichtigt Bauernhof der Familie Krause

Einen interessanten Blick hinter die Kulissen eines modernen, landwirtschaftlichen Betriebes konnten die Mitglieder des Gewerbevereins Kempenicher Land jüngst bei einer Betriebsbesichtigung des Hofes der Familie Krause in Lederbach werfen.

31.08.2008. Erstmals führte der Gewerbeverein Kempenicher Land eine Betriebsbesichtigung durch. Dabei stand kein gewerbliches Unternehmen im Mittelpunkt sondern der Bauernhof der Familie Krause in Lederbach. Allerdings wurde bald klar, dass man in so einem großen, landwirtschaftlichen Betrieb neben dem Wissen um die richtige Haltung der Tiere auch ein gehöriges Maß an betriebswirtschaftlichen knowhow braucht.

Karsten Krause begrüßte die rund 15-köpfige Besucherschar. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Sabine und den Eltern Lorenz und Elke Krause bewirtschaftet er den Hof in der dritten Generation. Angefangen hat alles 1950. Karl und Gertrud Krause gehörten mit ihrer Familie zu den Flüchtlingen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, die in der Eifel neu angesiedelt wurden. Aus zunächst kleinen Verhältnisse hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein großer, moderner landwirtschaftlicher Betrieb entwickelt. 140 ha Land werden bewirtschaftet. Davon 25 ha als Ackerland, der Rest dient als Weideflächen.

Zum Hof der Familie Krause gehören rund 400 Stück Vieh. Für die Besucher war es interessant zu sehen, wie die Tiere entsprechend ihrem Alter unterschiedlich gehalten werden. Angefangen von den gerade geborenen Kälbern, die in den ersten Tagen in eigenen Boxen gehalten werden, über die älteren Kälber hin zu den einjährigen Tieren und schließlich zu den Milchkühen. Über die Jahre hinweg haben sich Lorenz und Karsten Krause einen hervorragenden Namen als Züchter gemacht und viele Auszeichnungen erworben. Jährlich gibt es auf dem Hof rund 200 Kalbungen.

Ebenfalls auf sehr hohem Niveau steht die Milchproduktion. Rund 170 Milchkühe geben jeden Tag etwa 4.000 ltr. Milch. Der Durchschnitt pro Tier liegt bei 28-30 ltr. Gemolken wird 2 x am Tag. Dabei werden je Tier exakt die Menge und die in der Milch enthaltenen Werte, wie etwa der Fettgehalt festgehalten. Aus dem Gruppenmelkstand fließt alles in einen gekühlten 15.000 ltr. großen Tank. Alle zwei Tage kommt der Milchwagen um die Milch zur Molkerei zu bringen.

Natürlich war auch die jüngste Milchpreis-Diskussion ein Thema über das gesprochen wurde. „Die Entwicklung bei den Preisen zwingt uns zu immer größeren Einheiten um effizienter Arbeiten zu können“ brachte es Elke Krause auf den Punkt. So hat die Familie Krause auch im vergangenen Jahr wieder erheblich investiert und einen nach neuesten Gesichtspunkten konzipierten Stall gebaut. Dazu gehören auch ein mit modernster Elektronik ausgerüsteter Gruppenmelkstand und ein neuer Kühltank.

Der Besuchergruppe wurde klar, dass ein fortschrittlicher Agrarbetrieb viel mit einem gewerblichen Unternehmen gemein hat und sich ständig den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen anpassen muss. Dennoch geht es nicht ohne Idealismus und Liebe zum Beruf und den Tieren. Das schätzen auch die Gäste der mit drei Sternen klassifizierten Ferienwohnungen, die bei der Familie Krause gerne Urlaub auf dem Bauernhof machen.

Die Familie Krause bildet seit Jahren auch immer wieder junge Menschen aus. Zurzeit sind zwei Auszubildende in der Landwirtschaft und eine Auszubildende in der Hauswirtschaft auf dem Hof.



Das Herzstück des landwirtschaftlichen Betriebes Krause ist der neue Gruppenmelkstand.



Nach der Betriebsbesichtigung lud die Familie Krause zu einem kleinen Imbiss. Dabei durfte frische Milch natürlich nicht fehlen.

(Text / Fotos: Bruno Jaeger)